



Erfahrungsbericht Jagiellonian-Universität, Kraków Studiengang Medizin, SoSe 2016

Gleich zu Beginn meines Erfahrungsberichtes möchte ich jeden, der es in Erwägung zieht, ein Auslandssemester in Krakau zu verbringen, dazu ermutigen dies zu tun. Ich hätte keine bessere Entscheidung treffen können!

Krakau hatte ich mir aufgrund meines polnischen familiären Hintergrundes und auf Basis von positiven studentischen Erfahrungsberichten ausgesucht. Die Jagiellonian Universität ermöglicht den Besuch eines polnischen, eines englisch-europäischen (6-year program) oder eines englisch-amerikanischen (4-year program) Studienprogramms. Bei der Kursauswahl wird von Frau Agnieszka Wilk, Erasmuskordinatorin der Gastuniversität, viel Freiheit gewährt, d.h. Kurse aus diversen Studienprogrammen konnten flexibel kombiniert werden.

Wohnen

Die Lebenshaltungskosten sind im Allgemeinen niedriger als in Österreich. Jedoch weichen die Mietpreise in der Krakauer Altstadt nicht allzu sehr von denen in Graz ab. Die beliebtesten Gegenden zum Wohnen sind das jüdische Viertel Kazimierz und die Altstadt „Stare Miasto“. Es gibt zahlreiche Agenturen, welche sich auf Erasmusstudenten spezialisiert haben. Ich habe mein Zimmer, 6er WG im Herzen von Kazimierz, über die Agentur Rentsellers Group gebucht.

Es gibt auch zahlreiche Facebook-Gruppen und die Internetseite gumtree.pl, welche sich bei der Wohnungssuche als sehr hilfreich erwiesen haben.

Eine günstige Alternative bietet ein polnisches Studentenwohnheim. Jedoch ist dieses nicht zu empfehlen, da man sich das Zimmer mit mehreren Personen teilt und bei Einzug müssen viele Dinge selbst gekauft werden. Die Lage ist meistens auch außerhalb der Innenstadt.

Studium an der Gasthochschule

Die Jagiellonian-Universität verfügt über ein angesehenes Renommee und zählt nach der Karls-Universität in Prag zu den ältesten Universitäten Europas.

Von den Kursen belegte ich im englisch-amerikanischen Programm HNO, Dermatologie, Pädiatrie und Neurologie.



In Krakau wird die Praxisrelevanz im Curriculum auf ein ganz anderes Level gehoben. In jedem Kurs werden täglich Seminare am Vormittag mit Bedside- und Wardround-Teaching am Nachmittag verbunden.

Insbesondere der Neurologie-Kurs, welcher durch einen angesehenen Professor der University of Rochester, New York, gelehrt wird, war für mich eine äußerst prägende Erfahrung. Dieser Kurs zeichnete sich durch ein erstklassiges Team von US-amerikanischen Ärzten und Studenten für eine individuelle Kleingruppen-Betreuung von vier Personen, sehr hohen Anforderungen sowie einem obligatorischen Business-Dresscode aus. Ein Kurstag dauerte in der Regel von 08:30 bis 17:00, mit nachfolgender Vorbereitung für den nächsten Tag. Trotz intensiver Vorbereitung war die amerikanische NBME-Prüfung (4 Stunden, 110 Patientenfälle) schwer.

Insgesamt waren alle Kurse der Jagiellonian-Universität sehr lehrreich. Man erhält viele Möglichkeiten praktische Erfahrung zu sammeln und seine klinischen Fähigkeiten zu verbessern.

Außeruniversitäres Leben

„Wieso denn Krakau?“ wurde ich in Graz häufig gefragt und dies vermittelte mir das Gefühl, ein Land zu betreten, welches für viele wenig Reiz zu haben scheint. Dabei zählt Krakau zu der meistbesuchten Stadt Polens und ist im Herzen vieler Einwohner noch immer die wahre Hauptstadt. Aufgrund zahlreicher Universitäten hat sich Krakau zu einer sehr jungen, dynamischen Studentenstadt entwickelt, die auch jedes Jahr für viele Austauschstudenten zu einer zweiten Heimat wird.

Krakau bietet eine unglaubliche Fülle an Geschichte und Kultur. Es ist beeindruckend, wie viele Musik- oder Filmfestivals im Sommer geboten werden.

Eine Sonderrolle nimmt Kazimierz ein – weniger touristisch dafür aber unzählige Cafés und Bars, welche ihren ganz eigenen Stil entwickelt haben und in den Abendstunden zum Leben erwachen.

Durch das aktive Erasmus Student Network werden außerdem unzählige Exkursionen und Städtetrips (z.B. nach Zakopane, Warschau, Breslau, Danzig, Budapest,...) Partys, und Sportveranstaltungen organisiert und ermöglichen dadurch ein ausgeprägtes Sozialleben.

Vieles ist auch auf eigene Faust erreichbar, da die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut ausgebaut sind und preislich sehr günstig liegen, sodass viele Städte oder Orte z.B. mit dem Polski Bus für wenige Zloty erreicht werden können.

Insgesamt ist es schwer, Erasmus auf eine beste Erfahrung zu reduzieren. Aber nach den ganzen gewonnenen Eindrücken kann ich einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen und Krakau, als eine der schönsten Städte Europas, besonders ans Herz legen.